



## EIN EVANGELIUM – VIER EVANGELIEN

Hans-Joachim Eckstein  
www.ecksteinproduction.com

Die frühen Evangelienüberschriften sprechen im Anschluss an Mk 1,1 von dem *einen* Evangelium von *Jesus Christus*, dessen „Anfang“ und „Beginn“ (ἀρχή) in den vier Berichten der Evangelisten bezeugt und entfaltet worden ist: Das Evangelium *nach* Markus, *nach* Lukas usw. Mit „Evangelium“ wird also zu Anfang der *Inhalt* – nicht die *Gattung* oder das *Einzelexemplar* des Buches bezeichnet: Es ist das eine Evangelium *Gottes* (Mk 1,14, *Genitivus subiectivus* bzw. *auctoris*), das Jesus Christus nicht nur zum Bringer und Verkündiger (1,14f.), sondern zum zentralen *Inhalt* hat (Mk 1,1, *Genitivus obiectivus*). Bereits in der zweiten Hälfte des 2. Jh. und namentlich mit Irenäus um 180 n.Chr. wird der autoritative Anspruch der „Worte des Herrn“ und der Respekt gegenüber den überlieferten Evangelientraditionen schon ausdrücklich und eindeutig auf die vier verfassten Evangelienchriften als solche bezogen, was für den Kanonisierungsprozess bedeutsam ist.

### DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

- \* Lukasevangelium und Apostelgeschichte bilden zusammen den größten Textkomplex des Neuen Testaments (27%).
- \* Das Lukasevangelium hat den größten Umfang (Länge der Bücher: 1. Lk, 2. Apg., 3. Mt, 4. Joh, 5. Mk, 6. Offb, 7. Röm ...)
- \* Kirchenjahr und Glaubensbekenntnis orientieren sich an Lukas (Maria, Himmelfahrt, Pfingsten bis Wiederkunft Jesu).
- \* Mehr als 30% des LkEv ist „Sondergut“, wird also nur bei Lukas überliefert.
- \* Lukas bietet in seinem Doppelwerk das anspruchsvollste Griechisch im NT und literarisch den besten Stil. Sein literarisches Proömium (Vorrede), Lk 1,1-4, besteht aus einer einzigen kunstvollen Satzperiode. Mit LkEv und Apg erweist er sich als griech. gebildeter Geschichtsschreiber. Ist er ein in der Diaspora (vielleicht Mazedonien; vgl. Apg 16,10-17; 20,5-15) aufgewachsener *Judenchrist* (wie Paulus aus Tarsus) oder ein *Heidenchrist*?
- \* Zugleich ist er von der Sprache des griech. AT, der Septuaginta (LXX), als der „Heiligen Schrift“ der frühen Christen geprägt (Septuagintismen). Kannte er die „Heilige Schrift“ als *Jude* seit seiner Kindheit oder als „*Gottesfürchtiger*“ aus Synagogengottesdiensten, oder hat er sie erst durch die *christliche* Gemeinde kennengelernt?
- \* Im Text von LkEv und Apg verrät der Verfasser seinen eigenen Namen nicht; er bleibt in seinem Doppelwerk anonym. *Lukas* als Name des Verfassers ist ab 180 n.Chr. bei Irenäus bezeugt („Lukas, der Begleiter des Paulus“, Gegen die Häresien III,1,1); älteste Handschriftenbezeugung des *Namens* in der *Subscriptio* (unten angefügter Zusatz) von Papyrus 75 (ϱ 75) um 200 n.Chr.: „Evangelium nach Lukas“.
- \* Älteste Textzeugen sind die Handschrift Papyrus 4 und 75 (ϱ 4; ϱ 75), um 200 n.Chr.; vollständig erhalten bei den großen Handschriften ab dem 4. Jh.: Codex Sinaiticus (Ⲁ 01); Codex Alexandrinus (A 02); Codex Vaticanus (B 03).
- \* Lukas gehört nach seinem eigenen Proömium (Lk 1,1-4) der *zweiten* oder *dritten* Generation an, nicht den Augenzeugen.

### DATIERUNGEN

**Lukasevangelium ab 70 n.Chr.** (Untergang der Stadt in Lk 19,43f; 21.20.24); Markusev. 60-70 n. Chr.; Matthäusev. ab 70 n.Chr. und Johannesev. vor 90 n.Chr. (vgl. Kreuzigung Jesu ca. 30 n.Chr.; Paulusbriefe ab 50 n. Chr.)

### DER NAME LUKAS IM NEUEN TESTAMENT:

**Phlm 24:** [Es grüßt dich ...] Markus, Aristarch, Demas, **Lukas**, meine Mitarbeiter.

**Kol 4,14:** Es grüßt euch **Lukas, der Arzt**, der Geliebte, und Demas.

**2 Tim 4,11:** **Lukas** ist allein bei mir.

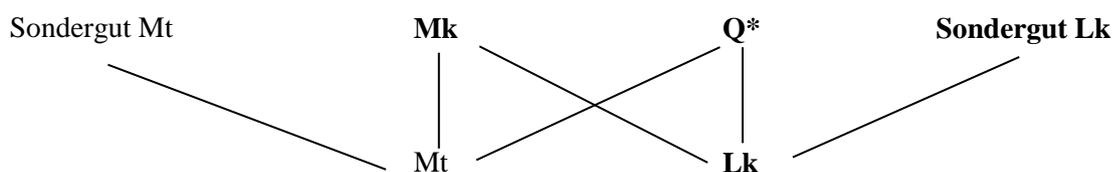
**Apg 28,16:** Als *wir* nun nach Rom hineinkamen, wurde Paulus erlaubt, für sich allein zu wohnen mit dem Soldaten, der ihn bewachte.

**2Kor 8,18:** Wir haben aber den Bruder mit ihm (mit Titus, Timotheus Mitabsender) gesandt, dessen Lob wegen seines Dienstes am Evangelium durch alle Gemeinden geht.

„**Wir Berichte**“ (2x in *Philippi* beginnend): **Apg 16,10-17; 20,5-15; 21,1-18; 27,1 – 28,16** War der Verfasser der Apostelgeschichte bei diesen Ereignissen selbst dabei? Oder hat er Reise-, Wegbeschreibungen (*Itinerare*) verwendet?

### DAS VERHÄLTNISS DER SYNOPTISCHEN EVANGELIEN ZUEINANDER

#### DIE MODIFIZIERTE „ZWEIQUELLENTHEORIE“



\* **Q:** Lag Mt und Lk hinsichtlich der über Markus hinausgehenden gemeinsamen Überlieferungen (a) eine im Umfang und *im griechischen Wortlaut übereinstimmende* „**Spruchquelle**“ / „**Logienquelle**“ (**Q**) vor? Lagen Mt und Lk (b) verschiedene *griechische Varianten* einer ursprünglich *aramäisch verfassten Quelle* vor? Oder handelt es sich bei „Q“ eher um einen Sammelbegriff für all die Überlieferungen, die Mt und Lk unabhängig voneinander aus verschiedenen mündlichen und schriftlichen Quellen gemeinsam bieten.

## A) Wiederkehrende Motive und Personenkreise im Lukasevangelium

- 1.) ‚**Evangelium verkündigen**‘ (εὐαγγελίζεσθαι) Lk 4,18 (Jes 61,1 LXX); 4,43; 7,22; 8,1; 16,16; 20,1; vgl. 1,19; 2,10; 3,18; 9,6. – S. die Ergänzung von Mk 1,38f („verkündigen“ /κηρρύσειν) durch Mt (4,23: „lehren“/διδάσκειν) und durch Lk (4,43: „Evangelium verkündigen“/εὐαγγελίζεσθαι).

In der voraussetzungslosen und bedingungslosen Annahme der Sünder durch Jesus und in dessen Eintreten für die Armen und auf Unterstützung und Erbarmen Angewiesenen sieht Lukas den Kern der in Jes 61,1f verheißenen und durch Jesu Wirken und Leiden erfolgten Verkündigung der ‚frohen Botschaft‘ gegenüber den Armen, den Gefangenen und den Zerschlagenen. „Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren“ (Lk 4,14-30, hier V. 21)

- Zur **Vorgeschichte** des Begriffs „**Evangelium / gute Nachricht / Heil verkündigen**“ (εὐαγγελίζεσθαι, 20x in der griech. Bibel, der Septuaginta [LXX]) s. **Jes 40,9; 52,7; 60,6; 61,1-3; Nah 2,1**

- 2.) **Jesu Tischgemeinschaft mit Sündern**: 5,27-32 (par Mk 2,13-17); 7,34; 15,1f; 19,1-10; vgl. 13,28-30; 14,15-24; 22,29f; 24,29-35.

- Die „**Rechtfertigung des Evangeliums**“ erfolgt durch Hinweis auf

### (a) das Wesen und die Perspektive Gottes

Jesus versucht sein Gegenüber für die *Perspektive Gottes* zu gewinnen, fordert sie auf, die ‚Verlorenen‘ *mit Gottes Augen* zu sehen (Wenn ein Hirte eins seiner Schafe verlöre, eine Frau eine von zehn Münzen, ein Vater einen seiner beiden Söhne ..., Lk 15). In diesen Beispielen wird zugleich *Gottes Wesen* und *Verhalten* beschrieben („So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut ...“, Lk 15,7.10; s. vor allem die ausführliche Beschreibung des Vaters in Lk 15,11-32). Kann man es einem *Vater* verdenken, einem *Hirten* ..., einem *Arzt*, einem *Gläubiger*, dem es gefällt, die ihm zustehende Geldschuld zu erlassen ...?

Entscheidend ist dabei, dass Jesus sein eigenes Verhalten vom Wesen und Heilshandeln Gottes her begründet und umgekehrt die Reaktion ihm gegenüber als Reaktion gegenüber Gott, seinem Vater, darstellt (in *impliziter* oder *expliziter Christologie*).

### (b) die Bedürftigkeit und das Angewiesensein der Sünder

„Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die *Kranken*“, Lk 5,32a; die Rede vom ‚*Verlorenen*‘ in Lk 15,4-32; vgl. Lk 5,32b und 19,10. Die Sünder werden ohne Beschönigung als vor Gott hoffnungslos „verschuldet“ dargestellt (Luk 7,41f.47). Die Ablehnung wird also nicht durch Bestreitung des Problems, sondern durch die Beschreibung des Angewiesenseins auf *Vergebung* und *Erbarmen* überwunden. Die Sünder sind aus Sicht der Gerechten nicht „würdig“, aber aus Sicht Jesu „erbarmungswürdig“.

### (c) das angemessene Verhalten der von Jesus Angenommenen und Umkehrenden

Durch Jesu Worte und durch die überraschende Reaktion der Beschenkten auf die Vergebung, erscheinen die ‚Sünder‘ plötzlich in einem anderen Licht: der wegen seines Berufes und seiner Geldgier verrufene Zöllner und sprichwörtliche Sünder *Levi* als einer, der sich in die Nachfolge und Jesusgemeinschaft rufen lässt und in einer radikalen Lebenswende alles Bisherige hinter sich lässt (Luk 5,27-32); die fassungslos und überwältigt weinende *Sünderin* als reich beschenkte und sich dankbar erweisende Frau, Lk 7,36ff; der betrügerische Zöllner *Zachäus* als einer, bei dem das voraussetzungslos zugesprochene Heil keineswegs folgenlos bleibt, Lk 19,8; der *im Tempel betende Zöllner*, der aufgrund seiner ausweglosen Lage gar nicht anders kann, als Gott um sein Erbarmen anzurufen, und sich gerade darin als wirklich demütig erweist, Lk 18,9-14.

- Die verschiedenen „**Sitze im Leben**“ (SiL) der Zuwendung Jesu zu Sündern:

1. SiL Die **Annahme der Sünder und ‚verlorenen Schafe‘ in Israel**
2. SiL Der **Beginn der Heidenmission / Samaritanermission** (s. Apg 1,8; 8,1ff; 11,1-3; vgl. Lk 17,11-19 [S])
3. SiL **Paränese für die christliche Gemeinde** (s. Lk 18,9-14; mit der Rahmung V. 9 und 14; vgl. Mt 18,12-14).

- 3.) **Buße/Umkehr**: 5,32 (diff. Mk 2,17); 15,7.10; 16,30; 24,47; vgl. 19,8 (Auswahl).<sup>1</sup>

- 4.) **Gerechte / δίκαιοι** (a) im *positiven* Sinne: Lk 1,6.17; 2,25; 14,14; 23,50; Act 10,22; (b) *vermeintlich ‚gerecht‘*: Lk 16,15; 18,9; 20,20; (c) *umstritten*: Lk 5,32; 15,7 (Im Sinne von Variante (a) oder (b)? Selbstbezeichnung der Gegner? Ironischer Gebrauch?).

- 5.) **Zöllner**: 3,12; 5,27-32 (par. Mk); 7,29.34; 15,1ff; 18,9-14; 19,1-10.

- 6.) **Samariter**: 9,51-56 (S); 10,29-37 (S); 17,11-19 (S) (s. auch Apg 1,8; 8,1ff); vgl. dagegen Mt 10,5.

<sup>1</sup> S. H.-J. Eckstein, Tolerant aus Glauben, in: ders., Du bist geliebter, als du ahnst. Zur Beziehungsgewissheit, Neuhausen, 2018; H.-J. Eckstein, Aspekte einer lukanischen Anthropologie am Beispiel von Lukas 7,36-50, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn 2010, 119-134.

- 7.) **Frauen:** 1,26-38 (diff. Mt 1,18-23); 1,39-56; 2,36-38; 7,11-17; 7,36-50; 8,1-3; 10,38-42; 13,10-17; 23,26-31; 23,55 - 24,11 (par. Mk).
- 8.) **Armut - Reichtum:** 1,52f; 3,10-14; 4,18 (Jes 61,1 LXX); 6,20-26.30-36; 8,1-3; 12,13-21.22-34; 14,12-14.15-24.33; 16,1-13.19-31; 18,18-30 (par. Mk); 19,1-10; 21,1-4 (par. Mk).
- 9.) **Jesus im Gebet:** 3,21; 5,16 (par. Mk 1,35); 6,12; 9,18 (vgl. dazu Mk 6,46!); 9,28f; 11,1; 22,39-46 (par. Mk 14,32-42); 23,46. — Vgl. ‚Gebetskatechismus‘ Lk 11,1-13; 18,1-8.
- 10.) **Jesus und der Geist Gottes:** Lk 3,22 par Mk 1,10; Lk 4,1.14.18 (Jes 61,1 LXX); vgl. Lk 1,35; 3,16; 12,10.
- 11.) **Jesus zu Gast bei Pharisäern:** 7,36ff; 11,37ff; 14,1ff; vgl. im positiven Zusammenhang 13,31 (Pharisäer warnen Jesus; in 7,39ff und 15,25ff wird die Reaktion des Gegenübers noch offengelassen).
- 12.) **Sabbatauseinandersetzungen:** Lk 6,1-5 par. Mk 2,23-28; Lk 6,6-11 par. Mk 3,1-6; Lk 13,10-17 (S); Lk 14,1-6 (S).
- 13.) **Engel:** 1,5ff; 1,26ff; 2,10-14; 16,22; 22,43; 24,4-7.23.
- 14.) **Satan:** 4,1-13; 10,18; 11,14-23; 22,3; 22,28.31.
- 15.) **Herodes Antipas** (Tetrarch von Galiläa und Peräa, 4 v. bis 39 n.Chr.): 3,1; 3,19 (Parr.); 8,3; 9,7-9 (Parr.); 13,31-33; 23,6-12.
- 16.) **Tempel:** 1,5ff; 2,22-38; 2,41-50; 4,9; 18,9-14; 19,47 (nach 19,45f!); 20,1; 21,37f; 22,52f; 24,52f (beachte die *Inclusio*); vgl. *Act* 2,46; 3,1; 5,20f; 5,42; 22,17
- 17.) **Nachfolge:** 9,23-27 (par. Mk); 9,57-60; 9,61f (S); 14,25-33; vgl. 5,1-11; 5,27f (par. Mk).

## B) Proömium / Vorrede des Lukasevangeliums (Lk 1,1-4)

**Lk 1,1-4:** Nachdem sich *schon viele* daran gemacht haben, einen Bericht über (1) *die Ereignisse* abzufassen, *die sich unter uns erfüllt haben* – V. 2 wie uns (2) *jene überliefert* haben, die von Anfang an *Augenzeugen und Diener des Wortes* gewesen sind –, V. 3 schien es *auch mir* richtig, nachdem ich allem von Anfang an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, edler Theophilus, der Reihe nach / in guter Ordnung aufzuschreiben, V. 4 damit du die Zuverlässigkeit der Lehrworte [Lehren], über die du unterwiesen worden bist, erkennen kannst.

- Im **Proömium** / der Vorrede des Lukasevangeliums (Lk 1,1-4) werden **vier Stufen der Überlieferung** benannt:
  - 1.) „Die **Ereignisse** (πράγματα), die sich unter uns erfüllt haben (τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν)“ – ‚Heilsgeschichte‘ als ‚Erfüllungsgeschichte‘ (Lk 9,51; 24,26ff.44ff).
  - 2.) „Die von Anfang an **Augenzeugen und Diener des Wortes** gewesen sind“ (οἱ ἀπ’ ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπῆρέται γενόμενοι τοῦ λόγου), haben uns als erste „überliefert“ (παρέδοσαν ἡμῖν) – Zu den Voraussetzungen des „Apostelamts“ bei Lukas s. Apg. 1,21f (vgl. Lk 6,13): a) Begleitung des Irdischen Jesus von Beginn, b) Zeuge der Auferstehung Jesu (μάρτυς τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ), d.h. einer Erscheinung des Auferstandnen.
  - 3.) Die „**vielen**“ (πολλοί), die bereits vor Lukas einen „Bericht“ / eine „Erzählung“ (διήγησις) verfasst haben – Markusevangelium (!) – „Sondergut“ (> 30%) – „Spruchquelle“/„Logienquelle Q“ (?) – gesonderter Passionsbericht (?).
  - 4.) **Lukas** selbst („schien es auch mir richtig“ / ἔδοξε κάμοι), der allem von Anfang an sorgfältig, „akribisch“ nachgegangen ist (παρηκολουθηκότι ἄνωθεν πᾶσιν ἀκριβῶς) und Theophilus in guter Ordnung aufgeschrieben hat (καθεξῆς σοι γράψαι).

## C) Die drei Hymnen der lukanischen Vorgeschichte

- 1.) **1,46-55 Magnificat** (μεγαλύνει: „Meine Seele erhebt den Herrn“) der *Maria*; V. 46-50 individuelles Danklied; V. 51-55: eschatologischer Hymnus – (Vesper, 18.00)
- 2.) **1,68-79 Benedictus** (εὐλογητός: „Gelobet sei der Herr“) des *Zacharias*; V. 68-75 Eulogie mit Begründung; V. 76-79 Prophetie – (Mette, frühmorgens)
- 3.) **2,29-32 Nunc dimittis** (νῦν ἀπολύεις: „Herr, nun lässtest du deinen Diener im Frieden fahren“) des *Simeon* – (Komplet, letzter Gottesdienst)

**D) Aufbau der Kindheitsgeschichte Luk 1,5 – 2,52 (Verheißung und Erfüllung / Johannes d.T. und Jesus)****Verheißung 1,5-56***Diptychon / Polyptychon  
Stereometrische Darstellung*A 1,5-25 Ankündigung der Geburt des *Johannes*B 1,26-38 Ankündigung der Geburt *Jesu*1,39-56 Maria, die Mutter *Jesu*, bei Elisabeth, der Mutter des *Johannes* (Scharnierfunktion: Erste „Begegnung“)**Erfüllung 1,57-2,40**A 1,57-80 Geburt des *Johannes* (V. 59ff Beschneidung und Namensgebung, 1,80 Refrain über das Wachsen)B 2,1-7 Geburt *Jesu*

2,8-20 Anbetung des Kindes

2,21-38 Beschneidung, Namensgebung und Darstellung im Tempel

2,39-40 Kindheit in Nazareth (2,40 Refrain über das Wachsen)

(2,41-52 Der zwölfjährige Jesus im Tempel)

**E) LEIBLICHKEIT, AUFERSTEHUNG UND EWIGES LEBEN NACH LUKAS<sup>2</sup>**

- ▶ Zur **Auferstehung der Toten** nach Lukas s. Lk 14,14; 20,27-39; Act 4,2; 10,42; 17,18.31; 23,6; 24,14f.25; vgl. zur atl. Hoffnung: 1. Sam 2,6; Hiob 19,26f; **Jes 25,8; 26,19**; Hes 37,1-14; **Dan 12,2.13**; Hos 6,2; 13,14. vgl. zur atl. Hoffnung der **Entrückung** in den Himmel: **1. Mose 5,24** – Henoch; **2. Kön 2,11** – Elia; **Ps 49,16; 73,24** – der Beter.
- ▶ Zum **ewigen Leben** s. Lk 10,25.28; 18,30; 20,38b („Gott ist nicht der Toten, sondern der Lebendigen Gott; denn sie leben ihm alle“); Apg 13,46.48; vgl. 5,20; 11,18.
- ▶ Zu **Totenaufweckungen zurück in die bisherige Leiblichkeit** s. Jüngling zu Nain (Lk 7,11ff), Tochter des Jairus (Lk 8,40ff par Mk 5,21ff), Tabitha (Act 9,36ff) und Eutychus (Act 20,7ff). Bei der Tochter des Jairus ist ausdrücklich von der Rückkehr des *Geistes / Pneuma* in die Verstorbene die Rede (Lk 8,55); nach Apg 20,10 stellt Paulus klar, dass die *Seele* den verstorbenen Eutychus noch nicht endgültig verlassen hat.
- ▶ Zum **Zwischenzustand** zwischen Sterben und endzeitlicher leiblicher Auferstehung s. die Vorstellung von „**Abrahams Schoß**“ / der Tischgemeinschaft mit den Vätern (Lk 16,22f) und vom endzeitlichen **Paradies** (Lk 23,43: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ (vgl. 1 Petr 3,19; 4,6; vielleicht Eph 4,8f)
- ▶ **In Aufnahme, Abwandlung und Überwindung der griechischen gegensätzlichen Unterscheidung von ‚Leib‘ und ‚Geist‘** entfaltet Lukas das Geschehen von **Sterben, Zwischenzustand und leiblicher Auferstehung** der Gerechten ganz **differenziert und begrifflich klar**.

Lukas bezeugt, dass Jesus am Kreuz seinen *Geist / sein Pneuma* (πνεῦμα) dem Vater übergibt, während sein vergänglicher *Leib* stirbt (**Lk 23,46**). Nur der ‚Leib‘ / das Soma (σῶμα) des Verstorbenen wird dann beerdigt, wie die Frauen beim Begräbnis am Abend des Todestages beobachten (**Lk 23,55; vgl. 24,3.22f**).

Mit seinem ‚Geist‘, geht Jesus unmittelbar mit seinem Sterben – „heute noch“ – in das himmlische Paradies ein. Indem er dem himmlischen Vater sich selbst im Geist anvertraut, verliert er die Gottesgemeinschaft sogar im Sterben nicht, sondern gelangt im Geist noch am Todestag in den himmlischen Bereich. So kann Jesus einem der beiden Mitgekreuzigten zusagen: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ (**Lk 23,42f**). Auch Stephanus ruft in **Apg 7,59** bei seiner Hinrichtung seinerseits Jesus an und bittet ihn sterbend um die Aufnahme seines Geistes.

Die Auferstehung Jesu bedeutet dann die Verwandlung seines *Leibes* und die Versöhnung und Erlösung auch seiner bisherigen ‚leiblichen‘ Existenz. An Jesus hat Gott bereits am dritten Tag nach seiner Kreuzigung so gehandelt, wie es alttestamentlich-jüdische Hoffnung für den zukünftigen Tag des Kommens Gottes erwartet. Deshalb kann Jesus seinen Jüngern als wirklich und leiblich Auferstandener – und nicht etwa als „Gespenst“ / „Geist“ – erscheinen und sich von ihnen „begreifen“ lassen. (**Lk 24,36ff**).

In **Apg 2,22-32** wird **Ps 16,9f** als prophetische Vorankündigung dieser *leiblichen* Auferweckung Jesu – noch vor der Verwesung seines Fleisches! – interpretiert (Apg 2,31). Gott wollte weder die *Seele* (hier für: Geist) Jesu dem Totenreich überlassen (Apg 2,27 / Ps 16,10), noch sollte auch das vergängliche *Fleisch* (hier für: Leib) Jesu je die Verwesung sehen (vgl. Apg 13,35ff).

<sup>2</sup> H.-J. Eckstein, *Leben nach Geist und Leib*, in: ders., *Der aus Glauben Gerechte wird leben*, BVB 5, Münster u.a. 2003, 177-186 (vgl. 152-176); H.-J. Eckstein, *Christus ist mein Leben. Was kommt nach dem Sterben*, in: ders., *Du bist geliebter, als du ahnst*, 107-127.

**SONDERGUT BEI LUKAS (> 30%)***(Formaler Sammelbegriff für alle Überlieferungen, die sich weder im MkEv noch im MtEv [Q] finden)***Erzählende Traditionen**

<b>1,5 – 2,52</b>	<b>Vorgeschichten</b>
4,16-30	Predigt in Nazareth
5,1-11	Der Fischzug des Petrus
7,11-17	Der Jüngling zu Nain
7,36-50	Jesus und die Sünderin
8,1-3	Frauen im Gefolge Jesu
9,52-56	Verweigerung der Aufnahme in einem Samariterdorf
10,38-42	Maria und Martha
13,10-17	Heilung einer verkrüppelten Frau am Sabbat
14,1-6	Heilung des Wassersüchtigen
17,11-19	Heilung der zehn Aussätzigen
19,1-10	Zachäus
22,15-20	Das Abendmahl
23,6-12	Jesu Verhör vor Herodes
23,13-16	Pilatus erklärt Jesus für unschuldig
23,27-31	Frauen von Jerusalem beweinen Jesus
24,13-35	Jesus erscheint zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus
24,36-43	Jesus erscheint den Jüngern
24,44-53	Letzte Worte Jesu

**Gleichnisse des Lk-Sondergutes**

10,29-37	Gleichnis vom barmherzigen Samariter
11,5-8	Gleichnis vom dringlichen Bitten
12,16-21	Gleichnis vom reichen Kornbauern (Toren)
13,6-9	Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum
14,28-32	Gleichnis vom Turmbau und Kriegführen
15,8-10	Gleichnis vom verlorenen Groschen
15,11-32	Gleichnis vom verlorenen Sohn
16,1-12	Gleichnis vom ungerechten Haushalter
16,19-31	Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus
17,7-10	Gleichnis vom Knechtslohn
18,1-8	Gleichnis vom Richter und der Witwe
18,9-14	Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner

**Wichtigste Logien aus dem Lk-Sondergut**

3,10-14	„Standespredigt“ Johannes des Täufers
6,24-26	4 Weherufe
9,61f	Nachfolgewort („Wer die Hand an den Pflug legt ...“)
10,18-20	„Ich sah den Satan vom Himmel fallen ...“
12,13-15	Von der Habsucht
12,32	„Fürchte dich nicht, du kleine Herde ...“
12,35-38	Mahnung zur Wachsamkeit („Eure Lenden sollen gegürtet sein ...“)
12,49-50	„Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen ...“
13,1-5	Rechtzeitige Umkehr
13,31-33	Warnung vor Herodes
17,20f	„... das Reich Gottes ist mitten unter euch.“
19,41-44	Jesus weint über Jerusalem
21,34-36	Mahnung zur Wachsamkeit
22,31f	„Simon, siehe der Satan hat begehrt, euch zu sichten ...“
22,35-38	Die zwei Schwerter

# Übersicht über die Matthäus und Lukas gemeinsamen Abschnitte (Q)

(in der lukanischen Abfolge)

<u>Matthäus</u>		<u>Lukas</u>
3,7-12	Täuferpredigt	3,7-9.16-17
4,1-11	Versuchung Jesu	4,1-13
5,1-2	Rede auf dem Feld / Berg	6,17(12).20a
5,3-12	Die Makarismen	6,20-23
5,39b-42	Von der Wiedervergeltung	6,29-30
5,44-48	Feindesliebe	6,27.28.32-36
7,12	Die Goldene Regel	6,31
7,1.2	Vom Richten	6,37.38
15,14	Blinde Führer	6,39
10,24.25	Jünger - Meister	6,40
7,3-5	Balken - Splitter	6,41.42
7,16-20	Baum und Frucht	6,43-44
12,34b.35	Schatz des Herzens	6,45
7,21	Herr-Herr-Sager	6,46
7,24-27	Schlussgleichnisse	6,47-49
8,5-10.13	Der Hauptmann von Kapernaum	7,1-10
11,2-19	Die Täufersprüche	7,18-35
8,19-22	Von der Nachfolge	9,57-60
9,37 - 10,15	Aussendung	10,1-12
11,21-23.25-27	Wehe- und Jubelrufe	10,13-15.21-22
13,16.17	Seligpreisung der Augenzeugen	10,23.24
6,9-13	Vaterunser	11,2-4
7,7-11	Gebetsanhörung	11,9-13
12,22-30	Beelzebulstreit	11,14-23
12,43-45	Vom Rückfall	11,24-26
12,38-42	Zeichenforderung der Pharisäer	11,29-32
5,15; 6,22.23	Lichtsprüche	11,33-36
23,4.6-7.13.23.25-31.34-36	Gegen die Pharisäer	11,39-44.46-52
10,19.26-33	Vom Bekennen	12,2-12
6,25-33.19-21	Vom Sorgen	12,22-38
24,43-51	Von Wachsamkeit und Treue	12,39-46
10,34-36	Von der Sendung Jesu	12,51-53
16,2.3	Zeichen der Zeit	12,54-56
5,25.26	Von der Versöhnung	12,57-59
13,31.32	Vom Senfkorn	13,18.19
13,33	Vom Sauerteig	13,20.21
7,13.14	Das enge Tor	13,23.24
7,22.23	Die Abweisung ('Ich kenne euch nicht ...')	13,25-27
8,11-12	'Sie werden kommen vom Westen und vom Osten'	13,28.29
20,16	Letzte und Erste	13,30
23,37-39	Weissagung über Jerusalem	13,34.35
22,1-10	Gleichnis vom großen Gastmahl	14,15-24
10,37-39	Nachfolge und Kreuztragen	14,25-27; 17,33
5,13	Vom unbrauchbaren Salz	14,34.35
12,11.12	Von den abgestürzten Tieren (Sabbat)	14,5
18,12-14	Vom verlorenen Schaf	15,3-7
6,24	Von den zwei Herren	16,13
11,12.13	Stürmerspruch	16,16
5,18	Geltung des Gesetzes	16,17
5,32	Verbot der Ehescheidung	16,18
18,7	Vom Ärgernis	17,1.2
18,21.22	Die Vergebung	17,3.4
17,20	Vom Glauben	17,5.6
24,26-28.37-41	Die Parusie des Menschensohnes	17,23f.26-31.34f.37
25,14-30	Von den anvertrauten Talenten	19,12-27
19,28	Teilnahme am Gericht	22,28-30

| = Bergpredigt (Mt) bzw. Feldrede (Lk)

## Gegenüberstellung Markus - Lukas

Markus	Lukas		
	1, 1-4	S Der Prolog	
	5-25	S Verheißung der Geburt des Täufers	
	26-38	S Verheißung der Geburt Jesu	
	39-56	S Besuch der Maria bei Elisabeth	
	57-80	S Die Geburt des Täufers	
	2, 1-20	S Die Geburt Jesu	
	21-40	S Beschneidung Jesu und Darstellung im Tempel	
	41-52	S Der zwölfjährige Jesus	
1, 1-6	3, 1-6	Der Täufer	
-	7-9	Bußpredigt des Täufers	
-	10-14	S Standespredigt des Täufers	
7-8	15-17	Messianische Verkündigung des Täufers	
	18-20	Die Gefangennahme des Täufers (Mk 6,17f)	
1, 9-11	3, 21-22	Die Taufe Jesu	
-	23-38	S Die Ahnentafel Jesu	
12-13	4, 1-13	Die Versuchung Jesu	
14-15	14-15	Jesu Auftreten in Galiläa	
-	16-30	S Verwerfung in Nazareth (vgl. Mk 6,1-6a)	
1, 16-20	-	Berufung der ersten Jünger (vgl. Lk 5,10f)	
1, 21-28	31-37	Jesu in der Synagoge zu Kapernaum	
29-31	38-39	Heilung der Schwiegermutter des Petrus	
32-34	40-41	Krankenheilungen am Abend	
35-38	42-43	Aufbruch von Kapernaum	
1, 39	44	Wanderpredigt in Galiläa	
	5, 1-11	S Der Fischzug des Petrus (vgl. Mk 1,16-20)	
1, 40-45	12-16	Heilung der Aussätzigen	
2, 1-12	17-26	Heilung des Gichtbrüchigen	
13-17	27-32	Berufung des Levi und Zöllnermahl	
18-22	33-39	Die Fastenfrage	
23-28	6, 1-5	Das Ährenraufen am Sabbat	
3, 1-6	6-11	Die Heilung der verdorrten Hand	
	12-16	Berufung der zwölf Apostel (Mk 3,13-19)	
7-12	17-19	Zulauf und Heilungen	
3, 13-19		Berufung der zwölf Apostel (Lk 6,12-16)	
<i>„Kleine Einschaltung“ Lk 6,20 - 8,3</i>	20-23	Die Seligpreisungen	
	24-26	Die Weherufe	
	27-36	Von der Feindesliebe	
	37-42	Vom Richten	
	43-46	Baum und Früchte	
	47-49	Schlußgleichnisse	
	<i>„Feldrede“ Lk 6,20-49</i>	7, 1-10	Der Hauptmann von Kapernaum
		11-17	S Der Jüngling von Nain
		18-23	Anfrage des Täufers
		24-35	Jesu Zeugnis über den Täufer
36-50		S Die große Sünderin	
	8, 1-3	S Die dienenden Frauen	
3, 20-21 (S)	-	“Er ist von Sinnen”	

3, 22-30			Die Lästerung der Schriftgelehrten (Lk 11,14-23)
3, 31-35			Jesu wahre Verwandte (Lk 8,19-21)
<b>4</b> , 1-9	<b>8</b> , 4-8		Das Gleichnis vom Sämann
10-12	9-10		Zweck der Gleichnisrede
13-20	11-15		Deutung des Gleichnisses vom Sämann
21-25	16-18		Vom Licht und vom rechten Maß
26-29 (S)	-		Das Gleichnis von der selbst wachsenden Saat
30-32	-		Das Gleichnis vom Senfkorn (vgl. Lk 13,18f Q)
33-34	-		Gebrauch der Gleichnisrede
	19-21		Jesu wahre Verwandte (Mk 3,31-35)
35-41	22-25		Der Seesturm
<b>5</b> , 1-20	26-39		Heilung des besessenen Geraseners
21-43	40-56		Die Tochter des Jairus / Die blutflüssige Frau
<b>6</b> , 1-6a	-		Verwerfung in Nazareth (Vgl. Lk 4,16-30)
6b-13	<b>9</b> , 1-6		Die Aussendung der Zwölf
14-16	7-9		Urteil des Herodes Antipas über Jesus
17-29	-		Der Tod des Täufers (Lk 3,19f)
6, 30-44	10-17		Rückkehr der Jünger und Speisung der Fünftausend
6, 45-52	-		Jesus wandelt auf dem See <b>,Große Lücke‘</b>
53-57	-		Heilungen am See Genezareth <b>von Mk 6,45 - 8,26</b>
<b>7</b> , 1-23	-		Rein und Unrein (vgl. Lk 11,38) <b>zw. Lk 9,17/18</b>
24-30	-		Die Syrophönizierin (Die kanaanäische Frau)
31-37	-		Heilung vieler Kranken - eines Taubstummen (S!)
<b>8</b> , 1-10	-		Die Speisung der Viertausend
11-13	-		Die Zeichenforderung der Pharisäer (8,11 - Lk 11,16;
14-21	-		Vom Sauerteig der Pharisäer 8,12 - Lk 11,29)
22-26	-		Der Blinde von Betsaida
8, 27-30	<b>9</b> , 18-21		Das Petrusbekenntnis
31-33	22	I)	Erste Leidensankündigungen
8, 34 - 9,1	23-27		Die Leidensnachfolge der Jünger
<b>9</b> , 2-8	28-36		Die Verklärung Jesu
9-13	-		Das Kommen des Elia
14-29	37-43a		Die Heilung des besessenen Knaben
30-32	43b-45	II)	Zweite Leidensankündigungen
33-37	46-48		Der Rangstreit der Jünger
9, 38-41	49-50		Mahnung zur Duldsamkeit
9, 42-48	-		Warnung vor Verführung zum Abfall (vgl. Lk 17,1f)
9, 49.50 (S)	-/+		Vom Salz (Lk 14,34f)
<i>,Große Einschaltung‘ Lk 9,51 - 18,14 (Fortsetzung mit Mk 10,13)</i>	<b>9</b> , 51-56	S	Aufbruch nach Jerusalem - Ablehnung durch Samariter
	57-62		Vom Ernst der Nachfolge
	<b>10</b> , 1-16		Die Aussendung der zweiundsiebzig Jünger
	17-20	S	Die Rückkehr der Zweiundsiebzig
	21-22		Jesu Jubelruf
	23-24		Seligpreisung der Jünger
	25-37	(S)	Vom barmherzigen Samariter (vgl. Mk 12,28-34)
	38-42	S	Maria und Martha
	<b>11</b> , 1-4		Das Vaterunser
	5-8		Das Gleichnis vom bittenden Freund
	9-13		Von der Erhörung des Gebetes
	14-23		Jesu Macht über die bösen Geister
	24-26		Von der Rückkehr des bösen Geistes
	27-28	S	Seligpreisung der Mutter Jesu
	29-32		Das Zeichen des Jona

	33-36		Bildworte vom Licht
	<b>11</b> , 37-54		Weherufe gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten
	<b>12</b> , 1-12		Aufforderung zum furchtlosen Bekennen
	13-21	S	Warnung vor Habgier - Vom reichen Kornbauern
	22-34		Vom falschen und rechten Sorgen (32 = S)
	35-46		Von der Wachsamkeit und Treue (35-38 = S)
	47-48	S	Vom Knechtslohn
	49-53		Entzweiungen um Jesu willen (49-50 = S)
	54-56		Beurteilung der Zeichen der Zeit
	57-59		Vom Gang zum Richter (Von der rechtzeitigen Versöhnung)
	<b>13</b> , 1-5	S	Der Untergang der Galiläer - Der Turm zu Siloah
	6-9	S	Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum
	10-17	S	Heilung der verkrümmten Frau am Sabbat
	18-21		Gleichnis vom Senfkorn und vom Sauerteig (Mk 4,30-32)
	22-30		Von der engen Pforte und der verschlossenen Tür
	31-33		Warnung vor Herodes
	34-35		Jesu Klage über Jerusalem
	<b>14</b> , 1-6	S	Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat
	7-14	S	Gastmahlsreden
	15-24		Das Gleichnis vom großen Abendmahl
	25-35	(S)	Voraussetzungen der Nachfolge, Turmbau u. Kriegführen (28-32 = S)
	<b>15</b> , 1-10	(S)	Vom verlorenen Schaf, vom verlorenen Groschen (S)
	11-32	S	Das Gleichnis vom verlorenen Sohn
	<b>16</b> , 1-13	S	Vom ungerechten Haushalter, von der Treue
	14-15	S	Die Selbstgerechtigkeit der Pharisäer
	16-18		Vom Gesetz, von der Ehescheidung (Mk 10,11-12)
	19-31	S	Vom reichen Mann und armen Lazarus
	<b>17</b> , 1-3a		Warnung vor Ärgernis (Verführung)
	3b-4		Vom Vergeben
	5-6		Von der Kraft des Glaubens
	7-10	S	Vom Knechtslohn
	11-19	S	Heilung der zehn Aussätzigen
	20-21		Vom Kommen des Gottesreiches
	22-37		Der Tag des Menschensohnes
S. zu Mk 10,1 Lk 9,51	<b>18</b> , 1-8	S	Das Gleichnis von der bittenden Witwe
	9-14	S	Pharisäer und Zöllner
<b>10</b> , 1-12	-		Verbot der Ehescheidung (vgl. zu Mk 10,11f Lk 16,18)
13-16	<b>18</b> , 15-17		Die Segnung der Kinder
17-31	18-30		Der reiche 'Jüngling' (Mk), Gefahr des Reichtums
32-34	31-34	III.	Dritte Leidensankündigung
35-45	-		Die Zebedaiden, von der Rangordnung (vgl. Lk 12,50; 22,25-27)
46-52	35-43		Die Heilung des Blinden von Jericho (Bartimäus, Mk)
	<b>19</b> , 1-10	S	Zachäus
	11-27		Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden
<b>11</b> , 1-10	<b>19</b> , 28-40		Der Einzug in Jerusalem
-	41-44	S	Jesus weint über Jerusalem
11	-		Jesus im Tempel, Rückkehr nach Bethanien
12-14	-		Verfluchung des Feigenbaums (vgl. Lk 13,6-9)
15-19	45-48		Die Tempelreinigung
20-25	-		Der verdorrte Feigenbaum, vom Glauben (vgl. Lk 17,6)
27-33	<b>20</b> , 1-8		Die Frage nach Jesu Vollmacht

<b>12,</b> 1-12	9-19		Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern
13-17	20-26		Vom Zinsgroschen (Pharisäerfrage)
12, 18-27	20, 27-40		Von der Auferstehung (Sadduzäerfrage)
<b>12,</b> 28-34	-		Die Frage nach dem obersten Gebot (vgl. Lk 10,25-28)
35-37a	<b>20,</b> 41-44		Die Frage nach dem Davidssohn
37b-40	45-47		Rede gegen die Schriftgelehrten
41-44	<b>21,</b> 1-4		Das Scherflein der Witwe
<b>13,</b> 1-2	5-6		Anknüpfung: Ankündigung der Zerstörung des Tempels
3-8	7-11		Die Vorzeichen
9-13	12-19		Ankündigung von Verfolgungen
14-20	20-24		Das Gericht über Judäa
21-23	-		Warnung vor falschen Propheten
24-27	25-28		Das Kommen des Menschensohnes
28-32	29-33		Das Gleichnis vom Feigenbaum, Zeitpunkt des Kommens
33-37	-		Mahnung zur Wachsamkeit (verreister Hausherr, Türhüter)
-	34-38	S	Mahnung zur Wachsamkeit (Abschluß nach Lukas)
<b>14,</b> 1-2	<b>22,</b> 1-2		Der Todesbeschluß der Hohenpriester und Schriftgelehrten
3-9	-		Die Salbung in Bethanien (vgl. Lk 7,36-50)
10-11	3-6		Der Verrat des Judas
12-16	7-13		Zurüstung zum Passahmahl
14, 17-21			Bezeichnung des Verräters (Lk 22,21-23)
22-25	15-20		Die Einsetzung des Herrenmahls
	21-23		Bezeichnung des Verräters (Mk 14,17-21)
	24-30		Von der Rangordnung, vom Lohn der Nachfolge
	31-34	(S)	Vorhersage der Verleugnung des Petrus (Lk; 31f = S)
	35-38	S	Rückblick und Ausblick, die zwei Schwerter
14, 26-31	39		Gang zum Ölberg, Vorhersage der Verleugnung des Petrus (Mk)
32-42	40-46		Jesus in Gethsemane
43-52 (S)	47-53		Gefangennahme Jesu, der fliehende Jüngling (Mk 14,51f = S)
53-72	54-71		Jesus vor dem Hohen Rat, Verleugnung des Petrus
<b>15,</b> 1	<b>23,</b> 1-2		Übergabe des Verurteilten an Pilatus
2-5	3-5		Jesu Verhör vor Pilatus
-	6-12	S	Jesus vor Herodes Antipas
6-15	13-25	(S)	Die Verurteilung, von Pilatus unschuldig erklärt (Lk 23,16 = S)
16-20a	-		Verspottung des Königs der Juden
20b-21	26-32	(S)	Der Weg nach Golgatha, Frauen beweinen Jesus (Lk 23,27ff=S)
22-32	33-43		Die Kreuzigung, die beiden 'Schächer' (Mk 32b; Lk 39-43 = S)
33-41	44-49		Der Tod Jesu
42-47	50-56a		Das Begräbnis Jesu
<b>16,</b> 1-8	<b>23,</b> 56b - 24,12		Das leere Grab
	<b>24,</b> 13-35	S	Die Emmausjünger
	36-49	S	Die Offenbarung des Auferstandenen in Jerusalem
	50-53	S	Die Himmelfahrt Jesu

## JESUS UND DIE FRAUEN

### Frauen in Begegnungen mit Jesus

**Mk 14,3-9** par. **Mt 26,6-13** Die Salbung in Bethanien („da kam eine Frau“) (vgl. Joh 12,1-11)

**Lk 7,36-50** Jesus und die Sünderin (S) *[S = Sondergut, d.h. nur bei einem Evangelium überliefert]*

**Lk 10,38-42** Maria und Martha (vgl. Joh 11,1 – 12,11)

**Lk 23,27-31** Frauen von Jerusalem beweinen Jesus

**Joh 4,1-42** Jesus und die Samaritanerin

**Joh 8,1-11** Jesus und die Ehebrecherin

**Joh 12,1-11** Jesu Salbung durch Maria (die Schwester von Martha und Lazarus)

(vgl. Mk 14,3-9 par. Mt 26,6-13)

### Jesus heilt Frauen bzw. deren nahe Angehörige von Krankheit und Besessenheit

**Mk 1,29-31** par. Heilung der Schwiegermutter des Petrus *[Par = mit Parallele in einem oder mehreren Evangelien]*

**Mk 5,21-43** par. Heilung einer blutflüssigen Frau (5,25-34) und Auferweckung der Tochter des Jairus (5,21-24.35-43)

**Mk 7,24-30** par. Heilung der Tochter einer Syrophönizierin

**Luk 7,11-17** Der Jüngling zu Nain („der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe“)

**Luk 8,2f** Maria Magdalena („von der sieben böse Geister ausgefahren waren“; vgl. Mk 16,9); Mk 15,40.47; 16,1 (par Mt 28,1.9f, Lk 24,); Joh 20,1f.11-18 *[f = und der folgende Vers; ff = und die folgenden Verse]*

**Lk 13,10-17** Heilung einer verkrümmten Frau am Sabbat (S)

**Joh 11,1 – 12,11** Die Auferweckung des Lazarus (des Bruders von Maria und Martha)

### Frauen als Nachfolgerinnen Jesu

**Mk 15,40f** „die ihm nachgefolgt waren und ihm gedient hatten“ („**Maria Magdalena** [d.h. von Magdala] und **Maria, die Mutter des Jakobus** des Kleinen[,] und [die] **des Joses** und **Salome**“; Mk 15,47; 16,1 (vgl. **Lk 24,10** statt Salome zusätzlich „**Johanna** ... und die anderen mit ihnen“)

**Lk 8,1-3** **Jüngerinnen Jesu** („... einige Frauen, die er gesund gemacht hatte von bösen Geistern und Krankheiten, nämlich **Maria, genannt Magdalena**, von der sieben böse Geister ausgefahren waren, und **Johanna**, die Frau des Chuzas, eines Verwalters des Herodes, und **Susanna** und viele andere, die ihnen dienten mit ihrer Habe“):

**Lk 10,38-42** **Maria und Martha**; vgl. Joh 11,1 - 12,11

(**Lk 23,27-31** Frauen, die Jesus auf dem Weg nach Golgatha beweinen)

### Frauen als Vorbild

**Mk 12,41-44** (par. Luk 21,1-4) Scherflein der Witwe

**Lk 7,36-50** Jesus und die Sünderin (S)

**Lk 10,38-42** Maria und Martha (S)

**Mk 14,3-9** (par. Mt 26,6-13) Die Salbung in Bethanien („da kam eine Frau“)

## Frauen in Gleichnissen

**Mt 13,33** (par Lk 13,20f) Vom Sauerteig

**Mt 25,1-13** Von den zehn Jungfrauen (S)

**Lk 15,8-10** Vom verlorenen Groschen (Drachme) (S)

**Lk 18,1-8** Von der bittenden Witwe (S)

## Frauen in der Familie Jesu

**Maria, die Mutter Jesu: Mt 1,16 – 2,11; Lk 1,26 – 2,52; namentlich noch Mk 6,3 par. Mt 13,55; Apg**

**1,14**; als „seine Mutter“ **Mk 3,31-35** par. (Jesu wahre Verwandte; vgl **Lk 11,27f** Seligpreisung seiner Mutter [S]); **Joh 2,1-12** Hochzeit zu Kana; **Joh 19,25-27** Unter dem Kreuz

**Die Schwestern Jesu: Mk 6,3** par. (vgl. Mk 3,35: „Wer den Willen Gottes tut, der ist ... meine Schwester“)

- **Zugehörigkeit der Frauen zur Gemeinde von Anfang an: Apg 1,14** („samt den Frauen und Maria“); **9,36-42** „eine Jüngerin mit Namen **Tabea/Tabita** ... voll guter Werke und Almosen“; **12,12** („Haus **Marias**, der Mutter des Johannes“; **16,13f** („redeten zu den Frauen, die da zusammenkamen“; **Lydia**); **17,4.12.34** („angesehene Frauen unter den Griechen“, „eine Frau mit Namen **Damaris**“ wurden gläubig); **Apg 18,2.18.26** („legten ihm die Lehre Gottes ... aus“) **Priscilla/Priska** mit ihrem Mann **Aquila** (vgl. **Röm 16,3; 1 Kor 16,9**); **Apg 21,9** Die vier **weissagenden Töchter** des Evangelisten **Philippus**;
- Schlüsselstelle bei Paulus **Gal 3,28**: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, ... **hier ist nicht Mann noch Frau**; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus“; s. **Röm 16,1.3.6.7.12f**: „unsere Schwester **Phöbe**, die Diakonin der Gemeinde von Kenchreä ist“; „**Prisca und Aquila**, meine Mitarbeiter in Christus ... auch die Gemeinde in ihrem Haus“; „**Maria**, die viel Mühe und Arbeit an euch gehabt hat“; „**Andronikus und Junia** [Frauenname!]..., die berühmt sind unter den Aposteln“; „**Tryphäna** und die **Tryphosa**, die in dem Herrn arbeiten... **Persis**, meine Liebe, die sich viel gemüht hat im Dienst des Herrn“; **Phil 4,2f**: „**Euodia** und **Syntyche** ... sie haben mit mir für das Evangelium gekämpft“; **Kol 4,15** „**Nympha** und die Gemeinde in ihrem Haus“;
- **1 Kor 11,3ff** setzt das öffentliche „Beten und Weissagen“ der Frauen im Gottesdienst voraus [zum Schweigegebot in **1 Kor 14,34-36** vgl. das Schweigegebot an den Zungenredner in V. 28 und den Propheten in V. 30]; **1 Tim 2,11-15** antwortet auf die gegnerische Geringschätzung von Ehe und Familie in **1 Tim 4,3**: „Sie gebieten, nicht zu heiraten“; vgl. **1 Tim 3,11** (spricht wohl von Frauen *als* Diakoninnen, nicht Frauen *von* Diakonen); **Tit 2,3-5**.
- **Zum Sinnbild der Hochzeit und der erotischen Liebe für das Verhältnis Gottes zu seinem Volk bzw. Jesu Christi zu seiner Gemeinde** s. Jes 54,5-10; 62,4f; Jer 2,2f; Hes 16,1-63 (spez. V. 4-8); Hos 2,18.21f; **Mk 2,18-20** par.; **Mt 22,2; 25,1-11; Joh 2,1-12; 3,29; 1 Kor 6,14ff; 2 Kor 11,2; Eph 5,23-27; Offb 19,7-9; 21,9**.
- S. zur Vertiefung: **H.-J. Eckstein, Du bist geliebter, als du ahnst**. Zur Beziehungsgewissheit, Grundlagen des Glaubens 3, Holzgerlingen 2018; ders., **Du bist ein Wunsch, den Gott sich selbst erfüllt hat**, 5. Aufl., Holzgerlingen 2017.

## Jesu Tischgemeinschaft mit Sündern nach dem Lukasevangelium

- ▶ **Lk 5,27-32** (par Mk 2,13-17); 7,34; 15,1f; 19,1-10; vgl. 13,28-30; 14,15-24; 22,29f; 24,29-35.
- ▶ Die „Rechtfertigung des Evangeliums“<sup>1</sup> erfolgt durch Hinweis auf (1) das Wesen Gottes, (2) die Bedürftigkeit der Sünder, (3) das angemessene Verhalten der Umkehrenden.
- ▶ Die verschiedenen „Sitze im Leben“ (SiL) der Zuwendung Jesu zu Sündern: 1. SiL Die Annahme der Sünder in Israel; 2. SiL Der Beginn der Heidenmission / Samaritanermission; 3. SiL Paränese für die christliche Gemeinde.

**Zur Traditionsgeschichte der Tischgemeinschaft** s. vor allem Gen 18,1ff (Gotteserscheinung); Ex 12,3-23 (Passamahl); Ex 24,9-11 (Bundesmahl); Ps 23,5 (Vertrauenspsalm); Ps 34,9 (Danklied); Ps 116,12-19 (Danklied); Jes 25,6-8 (endzeitliches Mahl)

### Ex 24,9 (Bundesmahl)

Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf 10 und sahen den Gott Israels. Unter seinen Füßen war es wie eine Fläche von Saphir und wie der Himmel, wenn es klar ist. 11 Und er reckte seine Hand nicht aus wider die Edlen Israels. Und sie schauten Gott und sie aßen und sie tranken (καὶ ὠφθησαν ἐν τῷ τόπῳ τοῦ θεοῦ καὶ ἔφαγον καὶ ἔπιον – וַיִּחִיו אֶת־הָאֱלֹהִים וַיֹּאכְלוּ וַיִּשְׂתּוּ – וַיִּרְאוּ אֶת־פְּנֵי יְהוָה וְלֹא־עָשָׂה מִשְׁפָּט וְלֹא־בָרַח מִפְּנֵי יְהוָה וְעָשָׂה יְהוָה אֵת־כָּל־הַעֲמִים בְּהַר הַזֶּה מִשְׁתָּה שְׁמַנִּים).

Vgl. die symbolischen Zahlen **4** (zwei x zwei Brüder, Lk 6,14) – **12** (Stämme Israels bzw. Repräsentanten, Lk 9,1ff [par Mk 6,7ff]) – **70** (Älteste bzw. Jünger, Lk 10,1ff [Q]).

### Psalm 23,5 (Vertrauenspsalm)

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde (ἡτοιμάσας ἐνώπιόν μου τράπεζαν ἐξ ἐναντίας τῶν θλιβόντων με – תַּעֲרֶךְ לְפָנַי שֻׁלְחָן נֹגֵד צָרָרִי). Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

### Psalm 34,9 (Danklied)

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!

### Jes 25,6-8 (endzeitliches Mahl)

6 Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. 7 Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. 8 Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.

6 וְעָשָׂה יְהוָה צְבָאוֹת לְכָל־הָעַמִּים בְּהַר הַזֶּה מִשְׁתָּה שְׁמַנִּים – καὶ ποιήσει κύριος σαβαωθ πᾶσι τοῖς ἔθνεσιν ἐπὶ τὸ ὄρος τοῦτο πίνονται εὐφροσύνη πίνονται οἶνον χρίσονται μύρον.

- ▶ Zur **Erwähnung des Blutes** im Zusammenhang des Abendmahls (Luke 22:20: τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐν τῷ αἵματί μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυννόμενον) und in der Brotrede Joh 6,53ff (πίνειν αὐτοῦ τὸ αἷμα) vgl. vor allem: **1 Chr 11,15-19**:

Und drei aus den dreißig Helden zogen hinab zum Felsen zu David in die Höhle Adullam. Aber das Lager der Philister lag in der Ebene Refaïm. 16 David aber war in der Bergfeste; und die Wache der Philister war damals in Bethlehem. 17 Und David gelüstete es, und er sprach: **Wer will mir Wasser zu trinken geben aus dem Brunnen am Tor in Bethlehem?** 18 Da brachen die Drei in das Lager der Philister ein und schöpften Wasser aus dem Brunnen am Tor in Bethlehem und trugen's und brachten's zu David. **Er aber wollte es nicht trinken, sondern goss es aus für den HERRN als Trankopfer** 19 und sprach: Das lasse mein Gott fern von mir sein, dass ich solches tue **und trinke das Blut dieser Männer** (ἐὶ αἷμα ἀνδρῶν τούτων πίνωμαι ἐν ψυχαῖς αὐτῶν ὅτι ἐν ψυχαῖς αὐτῶν ἤνεγκαν αὐτό – הָרַם הָאֲנָשִׁים הָאֵלֶּה אֶשְׁתָּה בְּנַפְשׁוֹתָם –), **die sich der Gefahr ausgesetzt haben; denn sie haben das Wasser unter Lebensgefahr hergebracht.** Darum wollte er's nicht trinken. Das taten die drei Helden.

<sup>1</sup> S. J. Jeremias, Neutestamentliche Theologie, 115ff; ders., Die Gleichnisse Jesu, 124ff; O. Hofius, Jesu Tischgemeinschaft mit den Sündern, in: ders., Neutestamentliche Studien, Tübingen 2000, 19-37; H.-J. Eckstein, Wer wird ihn mehr lieben? Aspekte einer lukanischen Anthropologie am Beispiel von Lukas 7,36-50, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn 2010, 119-134; H.-J. Eckstein, Pharisäer und Zöllner. Jesu Zuwendung zu den Sündern nach Lukas 18,9-14, in: ders., Der aus Glauben Gerechte wird leben, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007 (2003), 143-151.

**Luk, 5,27-32 (Levi):** 27 Und danach ging er hinaus und sah einen Zöllner mit Namen Levi am Zoll sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! 28 Und er verließ alles, stand auf und folgte ihm nach. **29 Und Levi richtete ihm ein großes Mahl zu in seinem Haus, und viele Zöllner und andre saßen mit ihm zu Tisch.** 30 Und die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten murrten und sprachen zu seinen Jüngern: **Warum eßt und trinkt ihr mit den Zöllnern und Sündern?** 31 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. **32 Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen** und nicht die Gerechten.

**Luk 7,33f (Jesus und der Täufer):** 33Denn Johannes der Täufer ist gekommen und aß kein Brot und trank keinen Wein; so sagt ihr: Er ist besessen. **34 Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt;** so sagt ihr: Siehe, dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, **ein Freund der Zöllner und Sünder!**

**Luk 13,28-30 (Erste und Letzte im Reich Gottes):** 28 Da wird Heulen und Zähneklappern sein, wenn ihr sehen werdet Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber hinausgestoßen. **29 Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.** 30 Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

**Luk 14,15-24 (Das große Abendmahl):** 24 Als aber einer das hörte, der mit zu Tisch saß, sprach er zu Jesus: Selig ist, der das Brot ißt im Reich Gottes! 16 Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der **machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein.** 17 Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: **Kommt, denn es ist alles bereit!** 18 Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. 19 Und der zweite sprach: Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. 20 Und der dritte sprach: Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen. 21 Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein. 22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; **es ist aber noch Raum da.** 23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und **nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.** 24 Denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

**Luk, 15,1-32 (Gleichnisse vom Verlorenen):** 1 Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: **Dieser nimmt die Sünder an und ißt mit ihnen.** 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach ... (3):.

**Luk 19,1-11 (Zachäus):**1 Und er ging nach Jericho hinein und zog hindurch. 2 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. 3 Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. 4 Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. 5 Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn **ich muss heute in deinem Haus einkehren.** 6

Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. 7 Als sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: **Bei einem Sünder ist er eingekehrt.** 8 Zachäus aber trat vor den Herrn und sprach: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. 9 Jesus aber sprach zu ihm: **Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist Abrahams Sohn.** 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

**Lk 22,14-20 (Einsetzung des Herrenmahls):** 14 Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. 15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamme mit euch zu essen, ehe ich leide. 16 Denn ich sage euch, daß ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. 17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; 18 denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. **19 Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.** **20 Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!**

**Lk 22,28-30 (Beim letzten Mahl):** 28 Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen. 29 Und ich will euch das Reich zueignen, wie mir's mein Vater zugeeignet hat, **30 dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich** und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.

**Luk 24,29-35 (Emmaus-Jünger):** 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. 30 Und es geschah, **als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.** (Luk 9,16; 22,19) 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

**App 1,3f:** 3 Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes. 4 Und **als er mit ihnen (zum Mahle) zusammen war** (συναλιζόμενος), befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr, so sprach er, von mir gehört habt.

**App 2,42:** 42 Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und **in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.**

**App 2,46:** Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und **brachen das Brot hier und dort in den Häusern,** hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen.

**App 10,41 ...** uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen, **die wir mit ihm gegessen und getrunken haben** (συνεφάγομεν καὶ συνεπίομεν αὐτῷ), nachdem er auferstanden war von den Toten.

**App 20,7** Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, das Brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und da er am nächsten Tag weiterreisen wollte, zog er die Rede hin bis Mitternacht ... (zu Sonntag vgl. 1 Kor 16,2; Offb 1,10).

**LUKAS 1,14** Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen. (Gabriel zu Zacharias) („Wonne“, „Jubel“ 1.14.44.47)

1,44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. (Elisabeth zu Maria) („vor Freude springen“ 1.41.44)

1,47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. (Maria im Magnificat)

2,10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! **Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.** (Engel zu den Hirten)

6,22 Glückselig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und euch ausstoßen und schmähen und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen.

10,17.20 Die Zweiundsiebzig aber kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. ... <sup>20</sup> Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. **Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.**

15,5.6.7.9.10: <sup>5</sup> Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. <sup>6</sup> Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. <sup>7</sup> Ich sage euch: **So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut**, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. ... <sup>9</sup> Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. <sup>10</sup> **So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.**

15,32 Froh sein aber und uns freuen müssen wir; denn dein Bruder war tot und lebt wieder, er war verloren und ist wiedergefunden worden. (vgl. zu „froh sein“, „sich vergnügen“ 15,23f.29)

19,6 Und er stieg eilend herunter und **nahm ihn auf mit Freuden.** (Zachäus)

24,41 Da sie es aber **noch nicht glauben konnten vor Freude** und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen?

24,52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem **mit großer Freude.**

**APOSTELGESCHICHTE 2,46** Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen <sup>47</sup> und lobten Gott ...

8,8 ... <sup>7</sup> viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht; <sup>8</sup> und es kam große Freude auf in jener Stadt. (Philippus in Samaria)

8,39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße voll Freude.

### VON DER FREUDE GOTTES – „DU BIST GOTT EINE FREUDE!“

**Zeph 3,17** Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.

**Jes 62,4f** Man soll dich nicht mehr nennen „Verlassene“ und dein Land nicht mehr „Einsame“, sondern du sollst heißen „Meine Lust“ und dein Land „Ver-mählte“; denn der Herr hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann. Denn wie ein junger Mann eine junge Frau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.

**Jes 65,18f.** Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem zur Wonne machen und sein Volk zur Freude, und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk.

**Luk 15,10** So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über *einen* Sünder, der Buße tut.

### DER MEINE FREUDE UND WONNE IST (Ps 43,4)

Glauben bedeutet, sich mit Gott und an ihm zu freuen. Wer ganz in Gott und seiner Liebe lebt, der freut sich *in ihm.*“ (HJE)

„Freuet euch *in* dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ (Phil 4,4)

„Lass sich freuen alle, die auf dich trauen ... Fröhlich lass sein *in* dir, die deinen Namen lieben!“ (Ps 5,12)

„Ich freue mich *im* Herrn, und meine Seele ist fröhlich *in* meinem Gott ...“ (Jes 61,10)

## ERLÖST ZU LUST UND FREUDE

### GLAUBENSLEBEN ALS LEBENSFREUDE

**Jes 35,1.2.10** Die Wüste und Einöde wird frohlocken ...Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude ...Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

**Jes 55,12** Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.

**Neh 8,10** Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

**Ps 16,11** Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

**Ps 37,4f.** Habe deine Lust am Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. („*Delectare in Domino*“ „Take delight in the Lord“)

**Ps 63,6-9** Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

### ICH FREUE MICH AN DIR

Wenn sich sogar der Himmel an deinem Leben freut, willst du ihm da die Mitfreude verweigern?

Und wenn du dich schon mit Gott freust, warum nicht auch gleichüber andere Menschen?

### FREUDE

Wir sollten es lernen, uns in Christus zu freuen, auch wenn wir sonst keinen Grund zur Freude sehen, und uns vor allem anderen über Christus zu freuen, wenn wir viel Grund zur Freude haben.

### VOR DIR IST FREUDE DIE FÜLLE

„Du bist Gott eine Freude!“, war die überraschende und überwältigende Zusage, die mich – noch ungläubig – traf.

Und nachdem ich dir dieses und vieles mehr glauben lernte, kann ich von Herzen erwidern: „Du bist, Gott, eine Freude!“ (Ps 16,11; 43,4)

### MIT UNAUSSPRECHLICHER FREUDE

Gott zu lieben bedeutet nicht, sich nur noch an ihm allein freuen zu können, sondern sich bei allem mit ihm zusammen und bei nichts ohne ihn freuen zu wollen. – „Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht, und freut euch mitunaussprechlicher und herrlicher Freude ...“ (1. Petr 1,8)

### DEINE GÜTE IST BESSER ALS LEBEN

„Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.“

Die Lust am Herrn ist nicht etwa das Mittel zur Erfüllung unserer eigenen Wünsche, sondern unsere Wünsche finden dann in Gott ihre tiefste Befriedigung und bleibende Erfüllung, wenn er selbst uns zur Freude und Lust wird.

Denn das, wonach wir uns als Geschöpfe Gottes in Wahrheit sehnen, ist nicht *etwas*, sondern *er*. – „Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.“ (Ps 37,4.7; 63,4)

### GLAUBENSLEBEN – LEBENSLUST

Wenn der Glaube zum Leben wird, dann wird das Leben zur Lust. Denn die Lebensfreude gehört zum Glaubensleben wie das Wasser zur Quelle und wie der Lichtstrahl zum Licht.

### GRUND ZUR FREUDE

Gott ist nicht der Einzige, der sich an dir freut, aber gewiss der Erste.

Wenn du wüsstest, wie sehr wir uns an dir freuen, dann wären wir bald ganz gewiss noch einer mehr.

Texte aus: Hans-Joachim Eckstein, Du bist Gott eine Freude. Glaubensleben – Lebenslust. Holzgerlingen 2008. – Weiteres unter [www.ecksteinproduction.com](http://www.ecksteinproduction.com)